

bekämpfen, Du hast kein Verdienst dabei, wenn Du weiter in Schulkenntnissen bist als andere weniger begabte Knaben Deines Alters, wohl aber hast Du eine ernste Verantwortung vor Gott und Deinen Eltern, wie Du die Gaben, welche Du zum künftigen Nutzen Deiner Mitmenschen erhieltest, verwendest. Sie, die Dir dienen sollen, ein ernstes hohes Ziel zu erreichen, sind Dir eine gefährliche Klippe für Dein Seelenheil geworden, denn sie dienten Dir nur, Deiner Eitelkeit, Deinem Hochmuth zu schmeicheln, und alle leisen Keime, welche verborgen in Deinem Herzen ruhten, zu wecken und zu nähren, so hast Du ein nie dankbar genug zu erkennendes Gnadengeschenk Gottes schändlich mißbraucht. — Ich habe Dich beobachtet, seit Du hier bist, und mit Schmerz erkannt, wie weit Du schon auf dem Weg des Verderbens vorgeschritten bist. — Du bist unwahr, Stephan, in Wort und Werken, denn Du gibst Dich nie unbefangen dem Augenblicke dahin, Du bedenkst immer, wie Du Dich im vortheilhaftesten Lichte zeigen willst, so ist die Lüge in Deinem ganzen Betragen, vielleicht ohne daß Du es selbst weißt, schon zur Gewohnheit geworden. Mein Wahlspruch, besser ein Unrecht frei gestehen, als noch die Sünde der Lüge hinzufügen, welchen ich meinen Kindern, und Dir als dem Ältesten ganz besonders, von zarter Jugend an eingepägt habe, ist Dir in der Stadt ganz verloren gegangen. Antworte, mein Sohn, hast Du nie mehr meiner Lehren gedacht?“

„Verstehe mich nur recht, lieber Vater,“ erwiederte schüchtern der Knabe, „ich habe Deine Lehren nicht vergessen, und befolge sie auch gewiß, wo sie mit der Klugheit sich vereinigen lassen. Im Anfang, als ich in der Stadt war und jede Frage unbedingt der Wahrheit gemäß beantwortete, da hat mich die Tante oft ausgescholten und mir gesagt, ich wäre ein recht alberner Bauernbursche, man dürfe nicht alles gerade heraus sagen, wie man es denke, das sei dumm und ungebildet. Und wenn ich in der Schule etwas versehen hatte, es frei gestand und einen kleinen Verweis darüber erhielt, so lachten mich viele Kinder aus, und mein Freund Rudolph,